

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

272 (1.10.1899) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 272. Viertes Blatt.

Sonntag den 1. Oktober

(folgt ein fünftes Blatt.) 1899.

Programm der Abonnements-Vorträge

in
Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23.

Winter 1899/1900.

1. Sonntag den 15. Oktober 1899, abends 6 Uhr: Herr Schürat Dr. Frohnmeyer (Stuttgart) über „Die Wandlungen des Kulturlebens und die Schule“.
2. Sonntag den 29. Oktober, abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Köhlein (Grünwettersbach) über „J. L. Beck, als Christ und akademischer Lehrer“.
3. Sonntag den 12. November, abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Lic. theol. Hackenschmidt (Straßburg) über „Luther und die revolutionären Bewegungen seiner Zeit“.
4. Sonntag den 10. Dezember, abends 6 Uhr: Herr Kirchenrat Professor D. Lemme (Heidelberg) über „Echtes und unechtes Martyrium“.
5. Sonntag den 21. Januar 1900, abends 6 Uhr: Herr Professor D. Müller (Erlangen) über „Des Christen irdischer und himmlischer Beruf“.
6. Donnerstag den 8. Februar, abends 8 Uhr: Herr Pastor D. Jeremias (Leipzig) über „Die Keilschriftforschung und das Alte Testament“.
7. Dienstag den 13. März, abends 8 Uhr: Herr Professor D. Barth (Bern) über „Heidentum und Offenbarungsreligion“.

Abonnements-Preise:

Für 1 Person: Sämtliche Vorträge	M. 3.—
1 Platz in der vorderen reservierten Hälfte des Saales	M. 4.50
Für 3 Personen (Familienbillet) für sämtliche Vorträge	M. 5.—
3 Plätze in der vorderen reservierten Hälfte	M. 9.—
Für 1 Person: Einzelvortrag	M. 1.—

Zum Abonnement ladet freundlich ein

der Vorstand des Evang. Vereins.

Abonnementskarten sind täglich auf unserm Vereinsbureau, Adlerstraße 23, im Laden des Schriftenvereins, Kreuzstraße 25, bei Herrn Müller & Gräff, Kaiserstraße 80a, Seminarstraße 6 und Westendstraße 63, sowie bei Herrn Ernst Kundt, Kaiserstraße 124a, zu lösen.

Anmeldung zur Konfirmation auf Ostern 1900.

3.1. Stadtpfarrer Brückner, durch den Tod seines Schwagers zur Abreise von hier genötigt, wird die Anmeldung seiner Konfirmanden erst **Donnerstag den 5. und Freitag den 6. Oktober** in seiner Wohnung Werderstraße 4 entgegennehmen.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Compagnie.

2.1. Montag Abend 7/9 Uhr:

Compagnie-Versammlung

bei Kamerad Förster, zum Ritter, Kronenstraße.

Spitzfaden.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe,

30 Zirkel 30,

bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit, gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent), discountirt Wechsel, besorgt den An- und Verkauf von soliden Werthpapieren, nimmt Baareinlagen sowohl auf Konto-Korrent (Checkverkehr), als auch auf Einlagebücher an und vergütet für letztere

ohne vorherige Kündigung	3 1/2 Prozent,
bei halbjähriger Kündigung	3 3/4 "
bei jähriger Kündigung	4 "

Versteigerung.

Dienstag den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen baar versteigert:

prima neue Grünkern in 5 Pfd.-Packeten, prima Gemüsenubeln in 5 Pfd.-Packeten, circa 50 Pfd. feiner gebrannter Kaffee, 1 Kanne prima Tafelöl, 28 Kilo, 2 Korbflaschen prima Cognac, 10 und 15 Liter, 2 Korbflaschen prima Rum, 10 und 13 Liter, 2 Korbflaschen prima Rummel, 8 1/2 und 10 1/2 Liter, 2 Korbflaschen prima Hamburgertröpfen, 6 1/2 und 16 Liter, 1 Korbflasche prima Kirchwasser, 15 Liter, 1 Korbflasche prima Wachholderbeer, 7 Liter, 1 Korbflasche prima Vanille, 9 1/2 Liter, 2 Korbflaschen prima Magenbitter, 9 und 13 Liter, 1 Korbflasche prima Zwetschgenwasser, 9 Liter, 1 Korbflasche prima Aromatit, 15 Liter, 2 Korbflaschen prima Pfeffermünz, 13 und 15 Liter, 1 Korbflasche prima Bergamotte, 10 1/2 Liter, 1 Korbflasche prima Rum-Bunsch, 16 Liter, 30 mille gute, abgelagerte Cigarren,

wozu Liebhaber einladet

S. Hirschmann, Auktionator.

Pfänder-Versteigerung.

* Donnerstag den 2. November versteigere oder verkaufe ich die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Nr. 7260 bis 8232, als:

Herren- und Frauenkleider, Uhren und Ringe, Schuhe und Stiefel u. s. w.

J. Höfner, Wwe., Jähringerstraße 46.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag den 2. Oktober 1899, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: ein aufgerichtetes Bett, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Kommoden, 2 Spiegel, 2 Eßisomniere, 1 kleiner Kleiderkasten, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 4 Sophas, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Handtuchständer, 1 Sekretär, 1 Harmonium, 3 Stühle, 1 Waschkommode und 1 Schreibtisch.

Karlsruhe, den 28. September 1899.

Nies, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 2. Oktober 1899, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 im Auftrag des B. Huber hier gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 2 Nachttischen, 2 Kanapees, 1 Fauteuil, 2 Bildertafeln, 1 Nachttisch, 5 Kopfkissen mit guten Federn, 1 runder Tisch, 3 Bettstellen mit Kissen und Haarmatratzen, 1 spanische Wand, 3 Wandbretter, 5 Rohrstühle, 1 Holzstuhl, 1 Kommode, 1 Küchensinken mit Glasaufsatz, 1 Bettflasche und sonst verschiedene Gegenstände.

Karlsruhe, den 29. September 1899.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* 2.1. Degenfeldstraße 4a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller wegen Verfehlung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen parterre.

* Durlacherstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

6.1. Kaiserstraße 118, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Magazinszimmer und Bugehör sofort billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im Schulboden.

* 3.1. Luisenstraße 62 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

* Luisenstraße 75a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* 2.1. Marienstraße 29 ist eine neu hergerichtete Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, alsbald bezugsbar, für 20 Mark monatlich zu vermieten. Näheres Ruppurrerstr. 21 im 2. Stock.

* Winterstraße 52, Ecke der Winter- und Ruppurrerstraße, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Gasheizung, Keller und Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

* 3.1. Ein Zimmer mit Küche im 2. Stock ist sofort zu vermieten: Markgrafenstraße 5. Näheres im Laden daselbst.

Wohnung

im 4. Stock, Hinterhaus, von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. H. Schindler, z. d. Haus.

Wohnung am Kaiserdenkmal

zu vermieten, 2. Stock, mit Balkon, 6 Zimmern, 3 Mansarden, nebst Keller per 1. April 1900, event. kann solche vom 20. Oktober an bezogen werden. Näheres bei Otto Stoll, Amalienstraße 89. 2.1.

Versteigerung einer Hotel-Einrichtung.

Montag den 9. Oktober d. J.

und folgende Tage,

je Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

versteigere ich im Auftrage des Hrn. J. Ickland in Folge Verkauf des „Hotel Erbprinzen“, Ecke Kaiser- und Ritterstraße, gegen Baarzahlung:

Die gesammte Hotel-Einrichtung und Wirthschaftsvorräthe.

- A) **Wohnzimmer-Einrichtungen**, z. B.: Ca. 50 compl. Betten, 40 Waschkommoden-Toiletten und Tische, 60 Nachttische, 30 Polstergarnituren und Sophas, 50 div. Tische, 25 Schränke und Chiffonnières, 25 Pfeilerschränke und Kommoden, 60 Ankleide- und andere Spiegel mit und ohne Console, 30 große und kleine Bodenteppiche, Bettvorlagen, Kofferböcke, 15 Spieltische, 1 Klavier, 12 Sekretäre und Schreibtische, div. Bilder, 120 große und kleine Vorhänge und dergl. mehr.
- B) **Die Einrichtungen des großen und kleinen Speisesaales**, u. A.: Große und kleine Büffets, diverse Tische und Stühle, Draperien, Auszugstische, sehr große Spal Spiegel, Pfeilerspiegel, Kronleuchter und verschied. Gaslüfter zc.
- C) **Die Einrichtung der Restaurationslokale**, u. A.: Büffet, Tische, Stühle, Gaslampen, Draperien, Spieltische, Uhren, Kübelpflanzen zc.
- D) **Die Einrichtung des Café- und Billardsaales**, u. A.: 6 Kanapees, 2 gute Billards mit sammtl. Zubehör (Fabrikat Schleifer), diverse lange und runde Marmortische, Wiener Stühle, Pfeilerspiegel, Kleider- und Schirmständer, Büffet mit Marmor, Vorhänge, Uhren, div. Gaslüfter, 1 Bierpression mit Zubehör, Reducirventil für Kohlensäure zc.
- E) **Bett- und Tischweitzug.**
- F) **Christofle-Silber-Eßgeschirr und Bestecke.**
- G) **Kücheneinrichtungen — Kupfer, Messing zc.**
- H) **Porzellan- und Glasgeschirr u. s. w.**

Die Versteigerung beginnt im Café- bzw. Billard-Saale, Eingang Ritterstraße, und kommen zuerst zum Ausgebot: Porzellan, Glas, Küchengegeschirr, Christofle-Silber, Weißzeug u. dergl.

Die Weine, Liqueure, franzöf. Cognac zc. kommen voraussichtlich am 11. Oktober zum Ausgebot.

Bruno Kossmann, Auktionator.

Zu vermietthen

sofort eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör Zirkel 8 im 2. Stock. Zu erfragen beim Domänenamt hier, Erbprinzenstraße 36. 3.1.

* Ein großes Zimmer mit Küche und Keller ist auf sogleich zu vermietthen. Einzusehen Nachmittags Hermannstraße 14.

Zu vermietthen.

Ein großer Laden in Mitte der Stadt mit schönem Zimmer, als Filiale oder Bureau geeignet, ist sofort zu vermietthen. Näheres durch Joh. Petri, Gartenstraße 10.

Kaiserstraße 189

sind im Hinterhause zwei große Säle, sehr passend für Druckereien, als Werkstätte oder Lagerräume, per sofort zu vermietthen. Näheres beim Eigentümer Julius Strauss, Kaiserstraße 143.

Bureau zu vermietthen.

* Leopoldstraße 7 sind zwei große, helle Räume mit besonderm Eingang von der Straße sofort oder später zu vermietthen. Einer der Räume könnte auf Wunsch möblirt werden.

Zimmer zu vermietthen.

* Lessingstraße 70 ist im 3. Stock ein gut möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermietthen.

* Kronenstraße 41 ist im 3. Stock sogleich ein gut möblirtes Zimmer zu vermietthen.

* Kronenstraße 27 sind zwei gut möblirte Parterrezimmer zu vermietthen.

* Gartenstraße 60, parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer, sowie ein freundliches Zimmer an zwei solide Personen zu vermietthen.

* Steinstraße 19 ist in schönem Hinterhause ein gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermietthen. Näheres daselbst, 1 Treppe hoch.

* Herrenstraße 35, 1 Treppe links, ist ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietthen.

* Ein schön möblirtes, helles Zimmer ist auf 15. Oktober oder 1. November billig zu vermietthen. Näheres Zirkel 14, 4. Stock.

* Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne gute Pension an besten Herrn oder Dame zu vermietthen: Rudolfsstraße 25 im 2. Stock rechts.

* Kriegstraße 111 ist im 2. Stock ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermietthen. Ebenbaselbst ist ein Herbst-Heberzecher billig zu verkaufen.

* Ein möblirtes Zimmer ist an einen ordentlichen Arbeiter als Mitbewohner zu vermietthen: Zähringerstraße 15 im 3. Stock.

* Gervinusstraße 5 ist im 1. Stock ein schön möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern sofort billig zu vermietthen.

* 2.1. Kriegstraße 140 ist im 4. Stock links ein gut möblirtes Zimmer sogleich oder später zu vermietthen.

* Ein gut möblirtes, zweifensstriges Zimmer mit separatem Eingang ist sogleich zu vermietthen: Marienstraße 26 im 3. Stock.

* Karlstraße 28 ist im Hinterhause, 3. Stock, ein möblirtes Zimmer an einen Arbeiter sogleich oder später zu vermietthen.

* Soffienstraße 30 im Seitenbau, 4. Stock, ist sofort ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermietthen.

* Ein Parterrezimmer, gut möblirt, ist sofort zu vermietthen: Stefanienstraße 49.

* Kapellenstraße 74 ist im 3. Stock links eine Mansarde mit gutem Bett billig zu vermietthen.

* Luisenstraße 4 ist im 4. Stock ein auf die Straße gehendes, möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermietthen.

* Ablestraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer mit Pension sofort zu vermietthen.

* 3.1. Sehr gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ist auf sofort zu vermietthen: Soffienstraße 29, zwei Treppen hoch.

* Durlacher Allee 29a, parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermietthen. Näheres daselbst.

* Ein möblirtes Zimmer mit besonderm Eingang ist zu vermietthen: Akademiestraße 39 im Hinterhause, parterre.

* 2.1. Akademiestraße 39 sind im 2. Stock per sofort 3 gut möblirte Zimmer, jedes mit besonderem Eingang und mit ganzer Pension zu vermietthen.

* Hirschstraße 30, Seitenbau, parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermietthen.

* Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermietthen: Zähringerstraße 62, parterre rechts. Ebenbaselbst ist eine noch gut erhaltene Bliglampe zu verkaufen.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, ist auf sogleich zu vermietthen: Schützenstraße 63 im 2. Stock.

* Auf 15. Oktober oder 1. November ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen: Amalienstr. 65, Hinterhaus im 2. Stock.

* Fünf Minuten vom Centrum der Stadt ist ein schön möblirtes, großes, zweifensstriges Zimmer in anständigem Hause mit oder ohne Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermietthen. Preis 15 Mark ohne Pension. Näheres Werderstraße 26, parterre, zwischen Eöllinger- u. Wilhelmstr.

* Ein fein möblirtes Zimmer in bester Lage, Mitte der Stadt, nahe am Marktplatz, ist sofort oder später mit Pension preiswürdig zu vermietthen: Kreuzstraße 10, 2 Treppen hoch, bei der kleinen Kirche.

* Karlstraße 33 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, mit besonderem Eingang sofort oder später zu vermietthen. Zu erfragen im Laden oder im 3. Stock.

* Kaiserstraße 27, 3 Treppen hoch, nächst der technischen Hochschule, ist in gutem Hause sofort ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermietthen.

* Karlstraße 70 ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern, in schöner, freier Lage, sofort oder später zu vermietthen. Näheres im 2. Stock links.

* 2.1. Lessingstraße 12, in ruhigem Hause, ist im 2. Stock ein schönes, großes Zimmer an einen bessern Herrn oder auch an zwei bessere Schüler sofort zu vermietthen.

* Baldbornstraße 62, 4. Stock links, ist ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen bessern Arbeiter mit Pension per sofort zu vermietthen.

* Ein möblirtes u. ein unmöblirtes Zimmer sind zu vermietthen. Daselbst ist ein möblirtes Zimmer mit freier Aussicht ohne Vis-à-vis sogleich zu vermietthen: Luisenstraße 19.

* Ein nett möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer ist per sofort oder 15. Oktober billig zu vermietthen. Näheres Marienstraße 48 im 4. Stock.

— Zirkel 35, Hochparterre, sind zwei möblirte Zimmer nur mit ganzer Pension an 2 bis 3 Herren sogleich zu vermietthen. Näheres Herrenstraße 4.

Steinstraße 9, eine Treppe hoch, ist ein Zimmer mit 2 Betten an solide Herren sofort zu vermietthen.

Schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon eventuell auch einzeln, eine Treppe hoch, zu vermietthen: Ruppurrerstraße 26. *3.1.

Gut möblirtes Zimmer sofort billig zu vermietthen: Augartenstraße 31 im 4. Stock links.

Privat-Kostlich.

* An einem guten Mittags- und Abendlich können noch einige Herren teilnehmen: Kaiserstraße 105 im 2. Stock des Hinterhauses.

Kostlich-Anerbieten.

*2.1. Solche Arbeiter können gutes, kräftiges Mittagessen zu 43 Pf. und Abendessen zu 25 Pf. erhalten. Auf Verlangen wird auch Mittag- und Nachtessen für 1 Mk. abgegeben: Marienstraße 3, parterre. Ebendasselbst ist ein Zimmer für einen Arbeiter zu vermieten.

2.1. **Marktgräser**

und **Kaiserstühler Weine,**

gut gebaut, aus den Jahrgängen 1895, 1896 und 1897 zum Preise von 50, 60, 70 und 80 Pfg. pro Lit., in Gebinden von 20 Lit. aufwärts empfiehlt die Weinhandlung

A. Axtmann,
Friedrich Schäfer Nachf.,
Adlerstraße 35.

Verkaufsstelle

der allseitig beliebten und ganz vorzüglichen



Max Richter,

Leipzig,
Königlicher Hoflieferant,

stets frisch und in Original-Packung bei
Lina Berthold, Wwe.,
Karlsruhe,

8.1. Karl-Friedrichstrasse 19.

- Stuttgarter** Schinkenwurst,
- " Lyonerwurst,
- " Kalbsroulade,
- " Preßkopf (weißen),
- " Schinkenwürste etc.,

- Braunschweiger** Leberwurst,
- " Mettwurst,
- " Zungenblutw.,
- " Cervelatwurst (weiche),

- Frankfurter** Preßkopf,
- " Leberwurst,
- " Bratwürste,

Villinger Würste
empfiehlt als frisch eingetroffen

A. Banscher, vorm. Schwarz,
6 Waldstraße 6.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Meiner sehr verehrten Kundschaft die ergebnisse Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine von meinem sel. Vater gegründete und von mir seit 1865 geführte

Conditorei mit Café

meinem Sohne **Karl** übergeben habe.

Für das mir während dieser Zeit entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, solches auch meinem Sohne zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Karl Kaufmann.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1899.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich der sehr verehrten Kundschaft unseres Hauses aufs Angelegentlichste empfohlen mit der Versicherung, durch aufmerksamste Bedienung den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

2.1.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Kaufmann, Conditior,
Ludwigsplatz 61.

Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte

MAGGI

zum Würzen der Suppen, um ohne Fleisch kräftige und wohl-schmeckende Suppen herzustellen. Wenige Tropfen genügen. Zu haben bei

C. Cartharius, Karlstraße 13a.



Wasser ist sehr oft ein Segen,
Dessers kommt's auch ungelegen.
Unbeschrmt im Regenguß
Ist wahrhaftig kein Genuß.
Auch im Weine lieb' ich's nicht,

Wassertrinker, hab Gedicht!
Kauf mir's in die Stiefel gar,
Einfach scheinlich, das ist klar!
Da ist Gentsner's Schuhfettmasse
Gegenmittel erster Klasse!

In roten Dosen mit Schuhmarke **Kaminfeger** in den meisten Geschäften zu haben.

2.1.

Fabrikant: Carl Gentsner in Göppingen.



Hüte.



L. Lange,

vorm. A. Landsmann,
Stefanienstrasse 21,
parterre.



Schleier.

2.1.

Federn.

Die **Eröffnung** meiner

Modell-Ausstellung

sowie den Empfang sämtlicher

Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

zeige ergebenst an und lade
freundlichst ein.

Nouveautés.

A. Menke,
Tapezier
und Dekorateur,
Herren-
straße 37.



Möbel,
Polstermöbel,
Dekorationen etc.
in nur gediegener
und geschmackvoller
Ausführung
zu billigsten Preisen.

Lieferung
completter
Wohnungs-
Einrichtungen
in jeder Holzart und
in jedem Style.

Friedrich Blos
Grossherzogl. Hoflieferant
F. Wolff & Sohn's Détail
empfiehlt grosse Auswahl u. in allen Preislagen die verschiedensten Arten

aus
Crêpe, Gaze,
Seide
etc.

Fächer

aus
Spitzen,
Federn
etc.

stets das Neueste und das Eleganteste

für Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer u. s. w.
Fächer - Bänder, - Ketten, Châtelaines und Taschen.

Ehren-Diplom
Karlsruhe 1891:
I. Deutsche Fächer-Aus-
stellung.
Goldene Medaille
Baden 1896:
Internationale Ausstellung
für Fremden-Verkehr u. s. w.



Neumontirungen
und
Reparaturen
werden
prompt und billigst
besorgt.

Grosse Auswahl in Fantasie-Schmuck, Nadeln, Einsteck- u. Seiten-Kämmen,
Gesichts- u. Haar-Puder, Parfums, Taschen-Flacons, Bonbonnières etc.

Kaiserstrasse 104 **KARLSRUHE** Fernsprecher 213

Geschäfts-Empfehlung.
Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzu-
zeigen, dass ich unter der tüchtigen Leitung
meines Schwagers

Sebastian Münich
das Geschäft weiterführe und halte mich in
allen Tapezier-, Möbel- und Dekorations-
arbeiten, sowie zur Uebernahme von Neu-
bauten unter billigster, reeller Bedienung
bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe mein
auf's Reichhaltigste sortirtes

Tapetenlager
in empfehlende Erinnerung.

2.1. **Th. Schupp,**
Seb. Münich, Nachf.

K. Appenzeller,
Schilder 1852. **E. Müller's Nachfolger,** Schilder 1852.

Schirm- u. Handschuhfabrikation,
Herrenstraße 20, nächst der Kaiserstraße,
empfiehlt

Neuheiten
in
Regenschirmen
nur eigener Fabrikation
für Damen, Herren und Kinder.
Specialität:
Garantieschirme,
Halbseide, mit 2 jähriger Haltbarkeit,
von M. 4.- an.
Ueberziehen, Repariren, Neuauferfertigungen
3.1. auf Wunsch sofort.



Otto Büttner,
Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstr.



Kücheneinrichtungen
in allen Preislagen.
Preisverzeichnisse auf Wunsch.

Kachel-Oefen.
Unterzeichneter bringt sein reiches Lager Kachel-
Oefen in allen Farben und Heizarten zu billigen
Preisen in empfehlende Erinnerung.
Neueste Frische Kachel-Oefen schon zu 35 M.
NB. Reparaturen an Herd und Ofen werden
schnell besorgt.

W. Leicht, Ofengeschäft,
Marktgrafenstraße 43.

Neckarsulmer PFEIL
Unerreichte
Präzisionsarbeit
Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.
Königl. Württemb. Hoflieferanten



NECKARSULM
(Württemberg)

**Neckarsulmer Variand-
Damen- und Herrenräder (D. R. P.)**
mit Vorrichtung zum Auswechseln der
Uebersetzung während der Fahrt.

Mit nur einer Kette. Ohne
Jeder Berg und bei stärkstem jede Reibungserhöhung bei
Gegenwind fahrbar. der grossen (normalen) Ueber-
setzung.

Zur gefl. Besichtigung der in meinen Geschäftsräumen
ausgestellten „Variand-Räder“ lade ergebenst ein.

Emil Kohn (Inh. Ziptel & Edelmann),
21 Kurvenstrasse 21.

Für ängstliche und ältere Personen Unterricht auf meinem
Velo-Lernapparat in besonderm Zimmer. Vollständig gefahr-
und müheloses Erlernen des Radfahrens unter Garantie für
perfekte Ausbildung.

20 000 Rothe Betten

wurden vers., ein Beweis, wie beliebt m. betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12¹/₂, prachtl. Hotelbetten nur 17¹/₂, Herrschafts-Betten 22¹/₂ M. Preisliste gratis. Nichtpass. able Betrag retour. **A. Kirschberg**, Leipzig, Blücherstrasse. 63.2.

Buchbinderarbeit

wird schnell und billigt ausgeführt.

Alfred Dietze,

Schreibmaterialienhandlung u. Buchbinderei,
Kreuzstraße 16,
vis-à-vis der Töchterschule.

**Das neue bürgerliche
Gesetzbuch**

nebst

Einführungsgesetz.5.5. **Buch 30 Pfg.****Kaufhaus****Hamburger Engros-Lager****Max Michelsohn.****Ungeziefer**8.8. **aller Art**

beseitigt gründlich die Desinfektions-
Anstalt **August Gessler**,
Karlsruhe, 138 Kaiserstraße 138.
Bitte auszuscheiden und aufzubewahren.

Dampfbäder,**Heissluftbäder**

mit nachfolgender gründlicher

Massage, —**I. Klasse Mk. 1.50,****II. Klasse Mk. 1.—.**

Das wirksamste Bad gegen
alle Erkältungs- Krankheiten
und Verdauungsstörungen.

Friedrichsbad,

136 Kaiserstraße 136.

Wirthschafts-Üebernahme und Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie auch unserer werthen Nachbarschaft, Gönnern, Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß wir die

Restauration Köllenberger

von Herrn Höpfner gepachtet haben und **Samstag den 30. September eröffnen** werden.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung **vorzüglicher Speisen, reiner Weine** und Ausschank eines prima Stoffes **Höpfner'schen Export- und Lagerbiers** uns die Zufriedenheit unserer werthen Gäste zu erwerben.

Empfehlen besonders einen guten **Mittags- und Abendtisch**, sowie eine reichhaltige, abwechslungsreiche **Frühstücks- und Tageskarte**.

Solide Preise und streng reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

2.2. **Heinrich Schölch und Frau.****Fango-Kuranstalt.**

— **Friedrichsbad Karlsruhe, Kaiserstr. 136.**

Lokale Fango-Applicationen gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias**, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten**. Behandlung nach ärztlicher Anordnung.
Im letzten Jahre wurden **887 Anwendungen** verordnet.

Colosseum.

Sonntag den 1. Oktober

Zwei Vorstellungen

== mit vollständig neuem Programm. ==

Rosika Horwath, deutsch-ung. Costüm-Soubrette.**Patty-Frank-Truppe**, Parterre-Acrobaten.**Pietro Basalari**, ital. Doppelsänger.**Montanas**, getragenes Trapez.**The Mesranys**, musikal. Clown.**Welson-Trio**, Kraftacrobaten an den hängenden Ketten.**Georg Gau**, Excentrique-Komiker.**The Roystans**, amerik. Knokabauts.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher neu engagierten Artisten.

Apollotheater Karlsruhe,

Marienstraße 16.

Sonntag den 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

== **Eröffnungs-Vorstellungen.** ==

Nachmittags 4 Uhr (bei kleinen Preisen):

Im Reich der Weihnachtsfee.

Märchen in 4 A. mit Gesang und Tanz.

Abends 8 Uhr (Theaterpreise):

Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich.

Charakterbild mit Gesang und Tanz in 5 A. von Kaiser.

In beiden Vorstellungen: **Auftreten der „Mairosen“.**

* Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ergebenst

die Direktion.

Confectionstoffe em- pfehlen Leipheimer & Mende,

für Jacken, Capes, Abendmäntel und Kindermäntel
in allen Neuheiten für Herbst und Winter.

Hoflieferanten.

Kaiserstr. 66/88.

Telephon 214.

Double, Tuch, Mattlassé, Plüsch u. Wolle mit Seide.

Damenkleiderstoffe, empfehlen Hessert & Kieser,

für
Herbst und Winter

Kaiserstrasse,
Ecke der Douglasstrasse.

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke,

Spezialhaus I. Ranges

für bessere

Herren- u. Knaben-
Confection.

Elegante Façons.

Anerkannt geschmackvolle Verarbeitung.

Aeusserst billige, aber
streng feste Preise.

beehrt sich, den

Gingang sämtlicher Neuheiten
in
fertiger Confection u. in Stoffen
zur Anfertigung nach Maass

anzuzeigen.

➔ Größte Auswahl am Platze. ➔

Eigene Ateliers unter Leitung bewährter Kräfte.

Damenkleiderstoffe und Seidenstoffe.

Carl Büchle

befindet sich von heute an wieder

➔ Kaiserstrasse 149 ➔
im Neubau.

Zum Wohnungswechsel

empfiehlt

M. Tannenbaum,

16 Kreuzstraße 16,

— Möbel, Betten und Polsterwaaren —

in eigener Werkstätte gearbeitet.

Anerkannt grösstes Credithaus am Platze.

Gardinen, Teppiche, Läufer und Tischdecken.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Ferner zeige ich den **Eingang** von

≡ **Neuheiten** in ≡

Damen-Jaquettes, Capes und Mänteln

zu außergewöhnlich billigen Preisen an.

Als besonderen **Gelegenheitskauf** empfehle ich einige Hundert

➔ Herren-Anzüge ➔

modernster Façons zu äußerst billigen Preisen.

Alles auf

— Theilzahlung. —

M. Tannenbaum,

16 Kreuzstraße 16.

Beamte für Platz und Reise gesucht.

Soliden, im persönlichen Verkehr gewandten, repräsentationsfähigen Herren jeden Standes ist Gelegenheit geboten, eine dauernde, gut bezahlte Stellung im Dienste einer bedeutenden badischen Versicherungs-Anstalt zu erhalten. Offerten unter „Festes Gehalt 3000“ Karlsruhe, hauptpostlagernd.

Lebensstellung.

Für die Stellung eines General-Agenten

mit festem Gehalt und Vertrag sucht eine badische Versicherungs-Gesellschaft einen tüchtigen Herrn, der befähigt ist, allein und mit Agenten Versicherungen in allen Gesellschaftskreisen abzuschließen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter T. 229 Karlsruhe, hauptpostlagernd.

(Nachdruck verboten.)

In Karlsruhe Einzig concessionirte Original Berlitz School of Languages

unter Oberleitung von Professor

W. D. Berlitz,

Kaiserstraße 161, 3 Treppen, Eingang Ritterstraße.
Verantwortlicher Direktor: St. Lobbenberg.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch u. s. w.
für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität.

Andere Zweigschulen in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Breslau, Dresden, Hannover, Magdeburg, Köln, Elberfeld, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim, Straßburg, Grefeld, Stettin, Halle a. S., Bremen, Braunschweig, Dülisburg, Wien, Prag, Budapest, Paris, Lyon, London, Leeds, Bradford, Manchester, Newcastle o. E., Rom, Nürnberg, Amsterdam, Kopenhagen, New-York, Washington, Chicago, Philadelphia, Boston und anderen Städten Europas und Americas.

Augenblickliche Frequenz der Berlitz-Schulen über 30 000 Schüler, Damen und Herren.

Unterrichtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 10 Uhr abends.

Büreaustunden von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$, 2 bis 5 $\frac{1}{2}$, 7 bis 10 Uhr. Sonntags geschlossen.

Auf Wunsch Unterricht in der Wohnung des Schülers.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Conversation, Correspondenz und Literatur.

Eintritt auch solcher, die noch keine Vorkenntnisse besitzen, zu jeder Zeit.

Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern.

Honorar, in Classen, aus 5 bis höchstens 8 Mitgliedern bestehend, von 70 Pfg. an die Stunde; Privatlectionen ebenfalls zu verschiedenen Preisen laut Prospect.

Probelectionen, im Institut, gratis.

Prospecte gratis und franco.

In den „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der Berlitz-Methode, unterrichtet. In den Berlitz-Schulen lehrt jeder Lehrer nur seine Muttersprache, Franzosen Französisch, Engländer Englisch, Italiener Italienisch, Russen Russisch u. s. w.

Alle „Berlitz Schools of Languages“ stehen unter Oberleitung des Herrn Professor Berlitz und sind in den Prospecten aufgeführt. Mit anderen Instituten oder Privatlehrern stehen die Berlitz-Schulen nicht in Verbindung und können deshalb in keiner Weise für deren Erfolg in der Anwendung der Methode einstehen.

Nach der Berlitz-Methode lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.

Nach der Berlitz-Methode hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst wenn er noch keine Vorkenntnisse besitzt, von der ersten Lektion an nur die Sprache, die er erlernen will.

Die erste der „Berlitz Schools of Languages“ wurde im Jahre 1878 in Providence R. I. errichtet. Die großen Erfolge, welche dieselbe von Anfang an erlangte, bewogen Professor Berlitz, Zweigschulen in verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten zu gründen. Später wurde er durch zahlreiche Schreiben und Anerkennungen, z. T. durch solche erster pädagogischer Autoritäten, die in den weiten Prospecten der Schulen aufgeführt sind, veranlaßt,

keine Institute auch auf die europäischen Hauptstädte auszubehnen, und zur Zeit werden die Berlitz Schools, welche die Zahl 70 schon überschritten haben, jährlich von über 30 000 Schülern, Damen und Herren, besucht. Die „Berlitz Schools of Languages“ sind nicht Erziehungsanstalten, wie man fälschlich aus dem Namen schließen könnte, sondern Institute, in denen Erwachsenen einzeln (privatim) oder in Circeln, neu-sprachlicher Unterricht mit besonderer Hinsicht auf praktische Verwendung für Conversation, Correspondenz u. s. w. erteilt wird.

Die eigenartige Einrichtung und die Ausdehnung dieser mit einander verbundenen Schulen sichern dem Schüler Vorteile, wie sie ihm kein anderes Sprachlehr-Institut und noch weniger der einzelne Privatlehrer zu bieten vermag.

In allen „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der „Berlitz Methode“, und nach besonderen Lehrbüchern unterrichtet, die auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt und vielfach verbessert worden sind.

In den Berlitz-Schulen werden für jede Sprache ohne Ausnahme Lehrer der betreffenden Nationalität angestellt, für Englisch Engländer, für Französisch Franzosen, für Italienisch Italiener u. s. w., sodas j der derselben nur seine Muttersprache lehrt, wodurch, da außerdem nur Lehrer von vielseitiger Bildung und reiner, dialektfreier Aussprache gewählt werden, dem Schüler die Garantie eines guten Unterrichts geboten ist.

Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Während desselben hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er sich aneignen will; Uebersetzung ist ausgeschlossen. Grammatische Regeln werden niemals auswendig gelernt, sondern aus praktischen Beispielen abgeleitet und sofort verarbeitet, sodas sie ganz in Fleisch und Blut des Lernenden übergehen. Der Nachdruck wird sowohl auf geläufiges Sprechen und gründliches Verstehen des fremden Idioms, wie auch auf das Erlernen der Correspondenz gelegt, welches Ziel in überraschend kurzer Zeit erreicht wird.

Auch besuchen die Directoren die Classen, um sich von der richtigen Classification der Schüler und von ihren Fortschritten zu überzeugen und um ihre eigene langjährige Erfahrung in der Anwendung der Methode den Lehrern wie den Schülern zugut kommen zu lassen.

Bei Ausfallsveränderungen können Schüler die in einer Schule belegten Stunden ohne Nachzahlung in irgend einer anderen Berlitz-Schule nehmen; auch stehen die Directoren Schülern, welche auf der Durchreise begriffen sind, gern mit Rat und Empfehlungen bei.

Die Berlitz Methode, welche nun schon seit 1878 überall die weiteste Verbreitung gefunden hat, ist eine Nachahmung des Processes, vermittelt dessen die Natur ein Kind die Muttersprache lehrt und hat mit dem alten System des Uebersetzens vollständig gebrochen. Von der ersten Lektion an hört der Schüler während der Unterrichtsstunden ausschließlich die Sprache, welche er erlernen will, und niemals nimmt ein Lehrer der „Berlitz Schools of Languages“ die Muttersprache des Schülers als Mittel des Verständnisses in Anspruch. Maßgebend sind hierbei folgende Gesichtspunkte:

Bei allen Uebersetzungsmethoden wird mindestens während neun Zehntel der für die Erlernung der fremden Sprache bestimmten Zeit die dem

Schüler bekannte Muttersprache angewandt, während in dem von ihm zu erlernenden Idiom kaum eins von zehn Wörtern gesprochen wird. Das Unlogische dieses Verfahrens liegt auf der Hand.

Derjenige, welcher auf dem Wege des Uebersetzens sich eine fremde Sprache anzueignen sucht, wird niemals vollständig in den Geist derselben eindringen und in ihr denken lernen, sondern er wird zumeist von der einen Sprache in die andere wörtlich übersetzen, was häufig eine Bestummelung der Sprache zur Folge hat.

Die Kenntnis einer fremden Sprache mit Hilfe einer Uebersetzungsmethode erworben, wird immer nur eine Lückenbaste und sehr unvollständige sein, da sich ja nicht für jedes Wort einer Sprache das genaue Aequivalent in der anderen findet. Jede Sprache hat ihre Besonderheiten, ihre eigenartigen Ausdrücke und Wendungen, welche sich durch eine Uebersetzung überhaupt nicht wiedergeben lassen, denn nicht sämtliche Begriffe, welche durch die Worte der einen Sprache ausgedrückt werden, sind die nämlichen, welche die Worte der anderen bezeichnen. Diese unumstößliche Thatsache allein genügt, um die Unzulänglichkeit sämtlicher Uebersetzungsmethoden klar zu stellen und zu beweisen, das eine Sprache nur aus sich selbst heraus erlernt werden kann, was ebenfalls durch die alte Erfahrung bestätigt wird, das Reisende im fremden Lande das fremde Idiom fast mühelos in verhältnismäßig kurzer Zeit frei gebrauchen lernen, ein Ziel, dem der Schüler in der Heimat mit seiner Grammatik und seinen Uebersetzungsübungen trotz mühevoller, langjähriger Arbeit meist vergebens zustrebt.

Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Während desselben soll der Schüler, gleichwie der Reisende im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich anzueignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen anstatt zu übersetzen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungs-Unterrichts verständlich. Die fremdsprachlichen Bezeichnungen werden in ihrer unmittelbaren Verbindung mit den Handlungen und Anschauungen gegeben, wodurch erreicht wird, das der Schüler das fremde Idiom leicht, unwillkürlich, wie seine Muttersprache, und nicht auf dem Umwege der Uebersetzung gebrauchen lernt. Auch werden durch dieses Verfahren die Schwierigkeiten der Grammatik, die ja zum größten Teil überhaupt erst durch das Uebersetzen und Vergleichen mit der Muttersprache geschaffen werden, ungemessen verringert. Es ist beispielsweise für den Schüler ebenso leicht zu erlernen: „Je vous vois“ als es sein würde: „Je vois vous“. Die Schwierigkeit entsteht erst, wenn der deutsche Schüler an seine Muttersprache denkt, in der ja des Fürwort nach, anstatt, wie in dem Französischen, vor dem Verbum steht. Es ist selbstverständlich, das der Wert der verschiedenen Wörter und Satzformen dem Schüler viel leichter durch anschauliche, praktische Beispiele klar gemacht werden kann, als durch abstrakte Regeln.

Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht verständlich machen läßt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit dem Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hilfe zweier bekannter Größen die dritte unbekannte zu finden — und durch Beispiele in der Weise veranschaulicht, das aus dem Zusammenhang die Bedeutung des Unbekannten leicht erhellt.

In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit Hilfe des in dieser Weise gewonnenen Wortschatzes erklärt.

Der gesamte Lernstoff ist in einer solchen Form gegeben, das der Unterricht zum größten Teil in einer Unterhaltung zwischen Lehrer und Schüler besteht.

Endlich ist bei der Zusammenstellung der „Berlitz-Methode“ auch darauf Bedacht genommen worden, zur Zeit immer nur das Nützlichste und Notwendigste zu geben, wodurch der Vorteil erzielt wird, das der Schüler, wenn er auch schon nach kurzer Dauer des Unterrichts seine Lektionen abbricht, dennoch seine Zeit nicht verloren hat; er wird vielmehr imstande sein, von dem wenigen Erworbenen bereits Gebrauch zu machen.

Auf diesen Grundsätzen basiert die Berlitz-Methode, welche neben den außerordentlich günstigen Resultaten, zu denen erfahrungsmäßig ihre Benutzung führt, noch den Vorteil bietet, das nach ihr das Sprachstudium, sonst als das langweiligste und anstrengendste verschrien, ein wahrhaftes Vergnügen gewährt, den Geist anregt und schon nach der ersten Stunde eine ungemaine, in ihrer fördernden Wirkung nicht zu unterschätzende Genugthuung und Zufriedenheit in dem Schüler erzeugt.